

24. März - 3. April 2011

9. Lateinamerika Filmfestival

9^o Festival de
Cine Latino



www.daskino.at

**DAS
KINO**
SALZBURGER FILMKULTURZENTRUM
GISELAKAI 11 • A-5020 SALZBURG

Lateinamerika-Komitee Salzburg

präsentiert

in Zusammenarbeit mit Das Kino

9. Lateinamerika- Filmfestival

24. März. - 3. April 2011

DAS KINO

Organisation & Programmierung: Richard Pirngruber, Renate Wurm

Filmbeschreibungen/Redaktion: Renate Wurm

Coverdesign: Eric Pratter • Satz: Christian Datz

Latino-Bar: Eva Kriso & ihr bewährtes Team • CD- & Büchertisch: Gerd Haslinger

Moderation: Richard Pirngruber, Andrea Reitingner, Renate Wurm

© LATEINAMERIKA-KOMITEE SALZBURG, c/o DAS KINO, Giselakai 11, A-5020 Salzburg

Info & Programm: www.daskino.at • mail: renatewurm@daskino.at

Telefonische Reservierung: +43-662-873100-15

20. Internationales Film Festival Innsbruck



31. Mai – 5. Juni 2011

Afrika, Lateinamerika, Asien, Osteuropa
Int. Wettbewerb, Dok-Wettbewerb, SchülerInnenjury
Retro ‚Lust & Leidenschaft‘ – 20 Jahre IFFI
P. P. Pasolini – 3 Welten
Sarajevo – City of Film

Leokino | Cinematograph | Treibhaus

www.iffi.at

pepe

COCKTAILBAR



Wer Lust hat auf exotische Drinks und lateinamerikanische Klänge
(Margaritas, Coladas, Caipirinhas, Samba, Salsa und Merengue),
der geht am besten ins Pepe Gonzales in der Steingasse.
Specials, Tapas & Dips werden Di - Sa von 19.00 - 3.00 Uhr angeboten.

Stimmung & Cocktails - Wo?
Natürlich im pepe! Saludos Amigos!

VORSPANN 5

NEUE FILME

AGUAS VERDES	8
UN NOVIO PARA MI MUJER	9
É PROIBIDO FUMAR - RAUCHEN VERBOTEN!	10
NOSTALGÍA DE LA LUZ	11
TURISTAS	12
EL CUERNO DE LA ABUNDANCIA	13
LA ISLA - ARCHIVE EINER TRAGÖDIE	14
LOS VIAJES DEL VIENTO	15
ALAMAR	16
BIUTIFUL	17
VIAJE REDONDO	18
VICTORIO	19
DE OLLAS Y SUEÑOS - UNA REVOLUCIÓN DESDE LA COCINA	22
OCTUBRE	23

PROGRAMMÜBERSICHT 20

WETTBEWERB

LA MOSCA EN LA CENIZA	24
LA NANA	25
LA VIDA DE LOS PECES	26
AMAR	27
LA YUMA - DIE REBELLIN	28
GIGANTE	29

FOCO NICARAGUA

LA YUMA - DIE REBELLIN	28
KURZFILME AUS NICARAGUA	30
BANANAS!*	30
DAS DSCHUNGERADIO - PALABRA DE MUJER	31
EINMAL MEHR ALS NUR REDEN	32

NOSTALGÍA DE LA MUSICA

EL ÚLTIMO APLAUSO - EIN LEBEN FÜR DEN TANGO	33
INTI-ILLIMANI - DONDE LAS NUBES CANTAN	34
TANGO - DIE GETANZTE LEIDENSCHAFT	40

NIGHTLINE

LAS BANDIDAS! - SOLO QUIERO CAMINAR	35
DER MEISTER DER CAPOEIRA - BESOURO	36

REVISITED

EL SECRETO DE SUS OJOS	37
CÍNCO DÍAS SIN NORA	38
SIN NOMBRE	39

Nachhaltig Spanisch lernen, Lateinamerika erleben!

Bunt-solidarisch-lehrreich.

Wir organisieren Sprachaufenthalte für Einzelreisende und Gruppen. Betreuung vor Ort durch unsere Mitarbeiter in León.
Eine Initiative der Städtepartnerschaft Salzburg-León.

LORO TRIPS
NACHHALTIGES SPANISCH LERNEN
LEÓN, NICARAGUA



León ist eine der schönsten Städte Zentralamerikas. Sicher, bunt, lebendig, mit Tradition, Kultur, Universitäten, Sprachschulen, vielfältigen Freizeitmöglichkeiten, nahen Pazifikstränden, Lagunen, Seen und Vulkanen.

www.lorotrips.com

Di. 29. März / 19.30 / Clubraum KHG / Eintritt: frei

NICARAGUA

ZWISCHEN POESIE UND WIRKLICHKEIT

VORTRAG & GESPRÄCH

Nicaragua - ein Land in dem die Ungleichheit zwischen Mann und Frau auf der Tagesordnung steht. Zwei mutige Frauen kämpfen mit Sprache und Poesie für Gleichstellung und gegen häusliche Gewalt!

Mit **Yamileth Chavarria**, Mitarbeiterin vom „Radio de mujer“ in Bocana de Parwas, als satirische Kunstfigur „la bruja“ (die Hexe) spricht sie im Radio offen gewaltsame Übergriffe gegen Frauen an und **Yolanda Rossman**, Projektreferentin für Gender und Frauenförderung in Managua (Horizont 3000 Mitarbeiterin) und freischaffende Poetin.

AFRO- www.afro-salzburg.at
ASIATISCHES
INSTITUT
SALZBURG

Gemeinsam veranstaltet von: DKWE, KHG, AfA,
TheologInnenzentrum, gendup UNI-Salzburg,
Städtepartnerschaft León und KFB

9. LATEINAMERIKA-FILMFESTIVAL 9º FESTIVAL DE CINE LATINOAMERICANO

Als wichtigstes Festival für das Lateinamerikanische Kino in Österreich präsentieren das LATEINAMERIKA-KOMITEE Salzburg und DAS KINO zum 9. Mal im Salzburger Filmkulturzentrum (24. März - 3. April 2011) und zum 3. Mal im Filmcasino Wien (31. März - 7. April 2011) neue filmischen Entdeckungen aus Lateinamerika.

Der lateinamerikanische Film feiert international sowohl bei Festivals als auch im Kino großartige Erfolge, was die Auszeichnung mit dem »Oscar« für den besten ausländischen Film an den argentinischen Beitrag EL SECRETO DE SUS OJOS (IN IHREN AUGEN) eindrucksvoll beweist.

Die Filme brillieren durch ihre innovative Bildsprache, eine raffinierte Erzählweise und nicht zuletzt durch ihre niveauvolle Unterhaltung, ohne die Tradition des sozialkritischen Blicks aufzugeben. Neben den renommierten Filmländern Argentinien, Brasilien, Mexiko und Kuba beweist Chile, dass auch die Kinowirtschaft wieder im Aufwind liegt. Für den filmischen Aufschwung verantwortlich ist sicherlich die Rückkehr der Demokratie, die durch die Etablierung von Filmschulen und Filmförderungsgesetzen die Grundlage für eine funktionierende Kinokultur ermöglichte. Starke Lebenszeichen kommen neben den Andenländern auch aus Mittelamerika, das bisher als weißer Fleck in der kinematografischen Landschaft galt.

Die **Österreich-Premieren** zeugen von der künstlerischen Bandbreite des lateinamerikanischen Erzählkinos: Mit über 30 Beiträgen aus mehr als 13 Ländern zeigen wir neben bereits etablierten Regisseuren eine rege unabhängige junge Filmemacher-Szene, die in verschiedensten Genres - ob in Komödien, Tragödien, Action-Thrillern oder Sozialdramen - interessante gesellschaftspolitische Themen aufgreift und persönliche Geschichten mit innovativer Bildsprache erzählt.
Regisseure und Hauptdarsteller werden zu Gast sein.

Im **Wettbewerb um den Publikumspreis** erwarten Sie weiters sechs Filme junger Regisseurinnen und Regisseure aus Argentinien, Chile, Mexiko, Uruguay und Nicaragua. Stimmen Sie ab, welchen Film Sie am besten finden.

FOCO NICARAGUA

Der filmische Schwerpunkt ist dem kleinen mittelamerikanischen Staat Nicaragua gewidmet. Der Eröffnungsfilm LA YUMA zeichnet ein Gesellschaftsbild des heutigen Managua nach über 30 Jahren Revolution und was davon geblieben ist. Mit einer eindrucksvollen, starken Hauptdarstellerin erzählt die Regisseurin Florence Jaugey humorvoll und mit vielen Zwischentönen vom Überlebenskampf in Managua.

Die **Filmemacherin wird aus Nicaragua zur Eröffnung nach Salzburg und Wien kommen.** Der Länderschwerpunkt wird mit Dokumentar- & Kurzfilmen sowie Gesprächen und Diskussionen nach der Präsentation ergänzt: EINMAL MEHR ALS NUR REDEN lässt ehemalige österreichische Nicaragua-Brigadisten zu Wort kommen. BANANAS!* ist ein spannendes und enthüllendes Gerichtshof-Drama um den Konzern Dole. DAS DSCHUNGELRADIO erzählt von der engagierten Arbeit einer kleinen Radiostation mitten im Urwald von Nicaragua.

Die **Gründerin dieser einmaligen Radiostation, Yamileth Chavarria, wird zu Gast im Kino sein.**

Filmerlen auf DVD und das Buch zum Kino aus Süd und Ost



www.trigon-film.org Tel. 0041 56 430 12 30

trigon-film

VORSPANN

NOSTALGÍA DE LA MÚSICA

EL ÚLTIMO APLAUSO - Eine Hommage an die Meister der Tango-Kunst präsentieren wir in Anwesenheit des argentinischen Regisseurs German Kral und ein nostalgisches filmisches Wiedersehen mit der legendären chilenischen Musik-Formation INTI-ILLIMANI - ein Muss für alle, die sie live in den 80er Jahre miterlebt haben, und für jene, die lyrische und politische Lieder mit einer spannenden Lebensgeschichte hören und sehen möchten.

NIGHTLINE

Erstmals in der Geschichte des Filmfestivals werden an den beiden Wochenenden zu später Stunde zwei Genre-Filme zu sehen sein: LAS BANDIDAS! SOLO QUIERO CAMINAR, ein Action-Thriller à la Quentin Tarantino in Mexiko - die weibliche Antwort auf MACHETE und der Martial-Arts-Film auf Brasilianisch DER MEISTER DER CAPOEIRA - BESOURO, der die legendäre Kampfkunst visuell zu einem Kinoerlebnis macht.

REVISITED

Versäumtes zum Nachholen: Es gibt auch die einmalige Chance, die Highlights des letzten Kinjahres sehen zu können: das Oscar-gekrönte Meisterwerk EL SECRETO DE SUS OJOS, die skurrile Komödie CINCO DÍAS SIN NORA und das spannende wie berührende Road-Movie SIN NOMBRE.

Wir wünschen Ihnen allen ein spannendes Festival!

Renate Wurm (DAS KINO)

Richard Pirngruber (LATEINAMERIKA-KOMITEE)

EVENT CATERING & KOCHKURSE
PERUANISCHER & LATINAMERIKANISCHER GENUSS!

EMPANADAS HOTLINE
office@sosadl.com - 0660/212-74-63

RICO CHILI QUE RICO!

EMPANADAS
Das perfekte Fingerfood für Zuhause & jeden Event!

Unser besonderer Dank gilt:

Michael Bilic & das Das Kino-Team; Hans König & Dora Artner/Filmcasino Wien; Eva Krisko & ihrem Team der Latino-Bar; Magdalena & Christian Umundum; Dietmar Zingl & Walter Groschup/cinematograph Innsbruck; Verena Teissl/FH Kufstein & Viennale-Kuratorin; Walter Ruggie/Trigon Film Schweiz; Renate Sachse & Patricio Guzmán; Katja Wiederspahn/Viennale; Helmut Groschup & Evelin Stark/Int. Filmfestival Ibk.; Paul Pirker/Städtepartnerschaft Salzburg-León; Gerd Haslinger & Andrea Reitingner/EZA Fairer Handel GmbH; A3W; Studienrichtungsververtretung Romanistik; Südwind Salzburg; Eric Pratter/Media & Design; Christian Datz/La Media; Gerhild Trübwasser/Wien; Hans Eder/Intersol; Christa Wieland & Florian Jurik/Afro-Asiatisches Institut Salzburg; Josefina Vázquez-Arco/Universität Salzburg; Mónica Chávez/Salzburg; Enrique Angeleri/Argentinien; Florence Jaugey/Nicaragua; Jorge Ramírez-Suárez/Mexiko; Adrián Solar/Ceneca Producciones Chile; Alex García/Figa Film.

Verleihe:

Adriana Chiesa Enterprises/I; Enrique Angeleri/AR; Arsenal Filmverleih/D; as2edition/D; Beanca Films/MEX; Ceneca Producciones/Chile; Cinematograph/IBK; Figa Films/USA; Filmladen/Wien; filmsharks/AR; Guarango Films/Peru; INCAA/AR; Instituto Mexicano de Cinematografía/MEX; Susanne Jäger Produktion/D; Mario Kovatsch/Nicaragua; Latido Films/E; Match Factory/D; ohne gepäck filmproduktion/D; Patagonik Films/AR; Pool Filmverleih/Wien; Polyfilm/Wien; Razor Film/D; Stadtkino/Wien; Tiberius Filmverleih/D; Trigon Film/CH; Waystone Film/Wien.

Mit freundlicher Unterstützung:

Stadt Salzburg, Kulturabteilung; Land Salzburg, Kulturabteilung; Austrian Development Agency; Entwicklungspolitischer Beirat des Landes Salzburg; Frauenbüro des Landes Salzburg

AGUAS VERDES

Argentinien 2009; Regie/Drehbuch: Mariano de Rosa; Kamera: Pablo Schverdfinger; Musik: Hernán Cleza; mit: Alejandro Fiore, Milagros Gallo, Diego Cremonesi, Julieta Mora, Maximiliano Gigli u.a.; 90 Minuten; spanische Originalfassung mit englischen Untertiteln

»Preis für den besten Erstlingsfilm«
Instituto Nacional de Cine y Artes Audiovisuales, Buenos Aires

Einen idyllischen Familienurlaub am Meer in Aguas Verdes, einem kleinen Badeort in der Provinz von Buenos Aires, so hat sich das der Familienvater Juan vorgestellt. Jedoch schon auf dem Weg lernt seine pubertierende Tochter Laura an einer Tankstelle einen jungen Motorradfahrer kennen und kann kaum die Augen von ihm lassen. Einmal im Ferienort angekommen, scheint die Familie ihre Ferien zu genießen. Nur Juan fühlt sich nicht wohl: überall nackte Körper, muskulöse junge Männer und weggeworfene Kondome im Gebüsch. Der ruhige Badeort scheint zu einer ständigen sexuellen Gefahr für seine Familie zu werden. Als dann noch dazu dieser junge Don Juan auf dem Motorrad auftaucht, ist es endgültig aus mit der Idylle...

Der argentinische Regisseur Mariano de Rosa erzählt grandios und gleichzeitig unspektakulär, wie ein Urlaub zu einem Alptraum werden kann. Trotz des schönen Strandes und der Sonne will für den Familienvater keine richtige Urlaubsstimmung aufkommen. Je länger er dem Treiben am Strand zuschaut umso paranoider wird er, bis er schließlich ausrastet.



AGUAS VERDES ist Komödie und Tragödie zugleich, auf alle Fälle ein kurzweiliger Ausflug zu einem der schönsten Strände Argentiniens, mit einem großartigen Hauptdarsteller, einem wunderbaren Soundtrack und beeindruckenden Bildern.

Mariano de Rosa, 1970 in Argentinien geboren, studierte an der Filmhochschule in Buenos Aires. Seither ist er als Filmemacher, Drehbuchautor und Produzent tätig. Nach seinem Kurzfilm MALA ÉPOCA (1998) ist AGUAS VERDES sein erster Spielfilm.

16.40
18.00
16.30
SA 26. MÄRZ
FR 1. APRIL
SO 3. APRIL

UN NOVIO PARA MI MUJER EIN FREUND FÜR MEINE FRAU

Argentinien 2008; Regie: Juan Taratuto; Drehbuch: Pablo Solarz; Kamera: Pablo Schverdfinger; Musik: Iván Wyszogrod; mit: Adrián Suar, Valeria Bertuccelli, Gabriel Goity; 100 Minuten; spanische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Tenso ist genervt von seiner Frau und will sich von ihr trennen. Aber er ist zu feige und weiß keinen Ausweg mehr. In seiner Not greift er mithilfe seiner Fußballer-Freunde zu einem unkonventionellen Mittel: Frei nach dem Motto »I hired a contract killer« heuert er einen berüchtigten Womanizer an, der seine Frau verführen soll, damit sie sich endlich von ihm trennt. Das Unterfangen scheint Früchte zu tragen, aber dann tauchen bei ihm plötzlich Zweifel auf.

UN NOVIO PARA MI MUJER ist eine spritzige und doch romantische Komödie, die durch witzige Dialoge und groteske Situationskomik besticht. Der Film war in Argentinien ein derartiger Kassenschlager, dass sogar Hollywood ein Remake versuchte, aber das Original bei weitem nicht schlagen konnte. Der Erfolg des Filmes ist auch dem herrlichen Spiel des Hauptdarstellers Adrián Suar zuzuschreiben, der neben Ricardo Darín (EL SECRET DE SUS OJOS) zu einem der bekanntesten Schauspielern Argentiniens zählt.

Juan Taratuto, 1971 in Buenos Aires geboren, ist Schauspieler, Regisseur und Drehbuchautor. Nach seinem ersten Spielfilm NO SOS VOS, SOY YO (2004), hat er einige Kurzfilme, Drehbücher und mit UN NOVIO PARA MI MUJER einen seiner erfolgreichsten Filme gedreht.



18.30
20.45
14.30
FR 25. MÄRZ
SO 27. MÄRZ
MO 28. MÄRZ
SO 3. APRIL

21.00
19.00
15.15FR 25. MÄRZ
MO 28. MÄRZ
MI 30. MÄRZ

É PROIBIDO FUMAR RAUCHEN VERBOTEN

Brasilien 2009; Regie: Anna Muylaert; mit: Gloria Pires, Paulo Miklos;
86 Minuten; portugiesische Originalfassung mit englischen Untertiteln

»Preis für den Besten Film« & »Preis für die beste Regie«
Brasília Film Festival

Baby, eine kettenrauchende Gitarrenlehrerin, sehnt sich nach einer romantischen Beziehung. Die Chance ihrer Einsamkeit zu enttrinnen, wittert sie, als der Musiker Max in die Nachbarwohnung einzieht. Zugunsten der Liebe muss sie dafür aber auf ihre älteste und treueste Begleiterin, die Zigarette, verzichten. Doch unverhofft steckt sie mitten in einer leidenschaftlichen, von Eifersucht und Zank geprägten Dreiecksgeschichte.

É PROIBIDO FUMAR bewegt sich auf dem schmalen Grat zwischen Komödie und Tragödie, es geht um Liebe, Sex, Leid und Tod, und um die Unmöglichkeit, das Rauchen aufzugeben. Mit einer guten Story erzählt die Regisseurin humorvoll und intelligent von einer aufblühenden Liebe, die so manche Schrammen durch das Leben erfährt und doch gedeiht.



Anna Muylaert, 1964 in São Paulo geboren, realisierte als Regisseurin und Drehbuchautorin 2001 ihren ersten Spielfilm DURVAL DISCOS. Die slapstickhafte Komödie über den Besitzer eines »altmodischen« Vinylplattenladens wurde auf vielen internationalen Festivals gezeigt. Ihr zweiter Spielfilm É PROIBIDO FUMAR hat auf dem Brasília Film Festival acht Preise gewonnen.

17.15
15.15
19.00FR 25. MÄRZ
SO 27. MÄRZ
DO 31. MÄRZ

NOSTALGÍA DE LA LUZ SEHNSUCHT NACH DEM LICHT

Chile/Deutschland/Frankreich 2010; Regie/Drehbuch: Patricio Guzmán;
90 Minuten; spanische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

»Europäischer Filmpreis« für den Besten Dokumentarfilm

In der chilenischen Atacama-Wüste steht eines der bekanntesten Observatorien der Welt. In dreitausend Meter Höhe versammeln sich Astronomen aus aller Herren Länder, um die einmaligen Umweltbedingungen zu nutzen, die einen Blick bis fast an die Grenzen des Universums ermöglichen. Rund um diese »Oase« begibt sich Meisterregisseur Patricio Guzmán auf eine philosophische und zugleich berührende Reise in die jüngste Vergangenheit Chiles sowie in die Sphären des Universums.

NOSTALGÍA DE LA LUZ erzählt von Menschen, die in der Atacama-Wüste im Norden seiner Heimat nach den Sternen gucken, weil diese hier am besten sichtbar sind. Und wer nachts in den Himmel schaut, der schaut in die Vergangenheit. Die Astronomie nutzt Guzmán hier als Metapher für eine zweite Handlungsebene. Er stellt uns Frauen vor, die um die Teleskope in der Wüste 20 Jahre lang im ebenfalls unendlich scheinenden Sand gegraben haben, auf der Suche nach der Vergangenheit, nach Überresten ihrer Liebsten, die die Pinochet-Diktatur umgebracht hat und in der Wüste verschwinden ließ.

»Ein Land ohne ein dokumentarisches Filmschaffen ist wie eine Familie ohne Fotoalbum«, hat Guzmán gesagt. Mit diesem beeindruckenden Dokumentarfilm hat er der Geschichte seines Landes wieder neue, unglaubliche und vor allem bewegende Bilder hinzugefügt.

Patricio Guzmán, 1941 in Santiago de Chile geboren, zählt zu den renommiertesten Dokumentarfilmemachern. Mit seinem Meisterwerk BATALLA DE CHILE (1975-1979) hat er sich international einen Namen gemacht. Zuletzt war im Kino sein Portrait über SALVADOR ALLENDE (2004) zu sehen, für den er mehrere Preise erhielt. Er lebt zur Zeit in Paris.



TURISTAS TOURISTEN

Chile 2009; Regie/Drehbuch: Alicia Scherson; Kamera: Ricardo DeAngelis; mit: Aline Kuppenheim, Marcelo Alonso, Diego Noguera u.a.; 105 Minuten; spanische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

14.30
18.45
15.00
SO 27. MÄRZ
FR 1. APRIL
SA 2. APRIL

Carla ist 37 Jahre alt, verheiratet und eigentlich sollte sie glücklich sein, als sie mit ihrem Mann und einem Wasserscooter von Santiago in Richtung Süden in die Sommerferien aufbricht. Die beiden plaudern, wie das Paare in Autos so tun. Doch plötzlich verändert eine Kleinigkeit die ganze Stimmung grundlegend. Carla wird von ihrem verärgerten Ehemann am Wegrand sitzen gelassen und muss schauen, wie sie nach Santiago zurückkommt. Als sie am Rückweg auf den aufgeweckten norwegischen Rucksacktouristen Ulrik trifft, ändert sie ihre Reisepläne und beschließt mit ihm weiter zu trampen. Für Carla beginnt eine Reise in unbekannte Gefilde, aber vor allem eine Reise zu sich selbst.

Alicia Scherson gehört seit ihrem verblüffenden Erstling PLAY zu den Entdeckungen und den großen Talenten des chilenischen Kinos. Sie selber hat Biologie studiert, und irgendwie hat man gerade bei ihrem jüngsten Film das Gefühl, da betrachtet eine Forscherin das Verhalten zweier Menschenkäfer vor einer Linse.



Alicia Scherson, 1974 in Santiago de Chile geboren, studierte Biologie und unterrichtet nun Film an der Universidad de Chile. Ihr Filmerstling PLAY (2005) wurde mit zahlreichen internationalen Filmen ausgezeichnet, u.a. beim Filmfestival von Havanna.

EL CUERNO DE LA ABUNDANCIA DAS FÜLLHORN

Kuba/Spanien 2008; Regie: Juan Carlos Tabío; Drehbuch: Juan Carlos Tabío, Arturo Arango; Kamera: Hans Burman; mit: Jorge Perugorria, Enrique Molina, Paula Ali, Yoima Valdés; 107 Minuten; spanische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

»Preis für das beste Drehbuch« Filmfestival Havanna

In einem kleinen Dorf in Cuba schlägt die Nachricht wie eine Bombe ein: alle, die Castiñeira heißen, sind Erben eines riesigen Vermögens aus Zinsen einer Geldsumme, die Mönche im 18. Jahrhundert auf einer englischen Bank deponiert hatten. Damit ist es mit dem Frieden im Dorf erst einmal vorbei. Und vor dem Erben steht der Papierkrieg, in den sich die Castiñeiras nun stürzen, allen voran Bernadito. Und auf dem Weg zum Reichtum gibt es viele Probleme.

Ganz in der Tradition der kubanischen Komödie steckt EL CUERNO DE LA ABUNDANCIA voller gesellschaftlicher Anspielungen. Mit rasantem Tempo und typisch kubanischem Wortschwall wird die Bürokratie auf die Schaufel genommen und das Alltagsleben karikiert.

Der Regisseur von so bekannten und erfolgreichen Filmen wie FRESA Y CHOCOLATE, GUANTANAMERA oder KUBANISCH REISEN erzählt mit viel Ironie und Liebe zu seinen Figuren eine absurde Geschichte, die nicht nur auf der Zuckerrohr-Insel spielen kann. Tabío hat alle Super-Stars des heimischen Kinos bis in die kleinsten Nebenrollen besetzt und ein wunderbares Ensemble vor die Kamera geholt.

Juan Carlos Tabío, 1943 in Havanna geboren, zählt zu den renommiertesten Regisseuren Kubas. Mit seinem Erfolg FRESA Y CHOCOLATE (ERDBEER UND SCHOKOLADE, 1993) erlangte er internationalen Erfolg. Auch seine weiteren Filme wie GUANTANAMERA, KUBANISCH REISEN waren weltweit ein großer Erfolg in den Kinos.



20.30
10.00
18.30
16.00
FR 25. MÄRZ
SO 27. MÄRZ
MO 28. MÄRZ
DO 31. MÄRZ

17.15
15.45MO 28. MÄRZ
DO 31. MÄRZ

LA ISLA ARCHIVE EINER TRAGÖDIE

Guatemala/Deutschland 2009; Regie/Drehbuch: Uli Stelzner; Kamera: Guillermo Escalón; 85 Minuten; spanische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

»Preis« beim Dokumentarfilmfestival München

Armee und Polizei verschleppen und ermorden in Guatemala Ende des 20. Jahrhunderts hunderttausende Menschen. Doch dieser beispiellose Völkermord in der jüngeren Geschichte Amerikas bleibt ungesühnt. Ein System von Terror und Straflosigkeit setzt bis heute auf Schweigen und Mangel an Beweisen.

Doch im Jahre 2005 wird nach einer gewaltigen Explosion in der Hauptstadt von Guatemala zufällig das geheime Archiv der Nationalpolizei gefunden. Auf dem Gelände der heutigen Polizeischule lag früher die Insel, ein geheimes Gefängnis gefürchteter Kommandos der Policía Nacional. Und hier tauchen jetzt Millionen Dokumente auf...

Regisseur Uli Stelzner ist der bisher einzige Filmemacher, der in diesem Archiv drehen durfte. Es gelingt ihm, mittels einer außergewöhnlichen visuellen und emotionalen Interaktion die Geschichte einer Tragödie nachzuzeichnen und Beweise für unfassbare Verbrechen zu finden. Er portraitiert außerdem eine junge Generation von Mitarbeitern, die sich vom Würgegriff der unaufgearbeiteten Geschichte befreien will.

LA ISLA ist ein sehr eindrücklicher Film, der zeigt, welche aufklärerische Kraft auch heute noch in Dokumentarfilmen stecken kann. In poetisch anmutenden Bildern gibt der Regisseur den unzähligen Opfern der Unterdrückung ihr Gesicht und ihre Stimme und dem ganzen Land damit sein kollektives Gedächtnis zurück. Wie sehr der Film an einem Tabuthema kratzt, zeigte sich bei der Premiere in



Guatemala: Im Vorfeld des Films kam es zu Bombendrohungen und massiven Behinderungen.

Uli Stelzner lebt als Autor, Regisseur und Produzent zwischen Berlin und Mittelamerika. Seit 1992 macht er Dokumentarfilme, Mobiles Kino und Lehraufträge für Dokumentarfilm in Lateinamerika. Seit 2010 leitet er das Menschenrechtsfestival in Guatemala.

14.30
19.00
20.30FR 25. MÄRZ
SO 27. MÄRZ
DI 29. MÄRZ

LOS VIAJES DEL VIENTO REISEN IM WIND

Kolumbien/Niederlande/Argentinien/Deutschland 2009; Regie/Drehbuch: Ciro Guerra; Kamera: Paulo Andres Pérez; Musik: Iván Ocampo; mit: Marciano Martínez, Yull Núñez; 117 Minuten; spanische Originalfassung mit englischen Untertiteln

»Arco Iris Latino Preis« Cannes

Sein ganzes Leben lang wanderte Ignacio, ein berühmter Vallenato-Musiker, durch die Dörfer im Norden von Kolumbien und erfreute die Menschen mit seiner unerhört schönen Musik und seinen traditionellen Liedern – sein Instrument soll einst gar dem Teufel gehört haben. Älter geworden, heiratet Ignacio und lässt sich zusammen mit seiner Frau in einem kleinen Dorf nieder. Doch als sie plötzlich stirbt, entscheidet er sich für eine letzte Reise und bringt sein Instrument dem einstigen Lehrmeister und Mentor zurück. Auf seinem Weg trifft der rätselhafte Alte den Jungen Fermín, der davon träumt, ein Vagabund wie Ignacio zu werden. Zusammen streifen sie durch die Gegend von Majagual, Sucre, nach Taroa bis zur Wüste Guajira, um die enorme Fülle der karibischen Kultur zu entdecken.

LOS VIAJES DEL VIENTO ist ein poetisches und musikalisches Road-Movie durch Kolumbien und ein Film mit faszinierenden Bildern, einer anrührenden Geschichte und wunderschöner Musik – einer noch nie da gewesenen Mischung aus afrikanischen Klängen und deutscher Akkordeonmusik.

Der kolumbianische Regisseur Ciro Guerra hat ein Händchen für wunderschöne Landschaftsaufnahmen und auch für Rollenbesetzungen. Die Ansprüche an den Hauptdarsteller waren hoch: Er musste nicht nur schauspielern, singen und Akkordeon spielen können, sondern auch »montar a burro«, also Esel reiten.

Gabriel García Márquez war begeistert von diesem Werk, für dessen magischen Realismus sich der junge Regisseur von denselben Landschaften Kolumbiens inspirieren ließ wie der Literatur-Nobelpreisträger.

Ciro Guerra, 1980 in Bogotá geboren, wurde bereits mit seinem Erstlingsfilm LA SOMBRA DEL CAMINANTE nach Cannes eingeladen. Inzwischen hat er auch mit seinem zweiten Spielfilm zahlreiche internationale Preise erhalten.



ALAMAR

Mexico 2010; Regie/Drehbuch: Pedro González-Rubio; Kamera: Pedro González-Rubio, David Torres Castilla; Unterwasserkamera: Alexis Zabe; mit: Roberta Palombini, Nestor Marin, Natan Machado Palombini, Jorge Machado u.a.; 73 Minuten; spanische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

»Tiger Award« Int. Filmfestival Rotterdam

Natan ist fünf, Sohn eines mexikanischen Vaters und einer italienischen Mutter. Bevor die Eltern sich endgültig trennen und Natan mit der Mutter nach Rom ziehen soll, möchte Jorge dem Jungen die Wurzeln seiner Kultur nahe bringen. Dieser zählt sich zu den Mayas und lebt in einem kleinen Pfahlhaus im Meer vor der Küste Mexikos. Danach soll der kleine Junge bei seiner Mutter in Italien aufwachsen. In dieser kostbaren Zeit entdecken Natan und sein Vater, neben ihrer Verbindung zueinander auch die unbezahlbaren Reichtümer über und unter dem Meer. Natan lernt schnorcheln und dabei auch die faszinierende Unterwasserwelt kennen.

ALAMAR des mexikanischen Regisseurs Pedro González-Rubio ist ein berührender Film, der sich vor allem durch seine Atmosphäre und den gewaltigen Naturaufnahmen auszeichnet. Der im dokumentarischen Stil erzählte Spielfilm zeigt eine noch fast unberührte, heile Welt: das Chinchorro-Riff, eines der größten Korallenriffe der Erde, 30 Kilometer vor Majahual in Mexiko.



Pedro González-Rubio, 1976 in Brüssel geboren, studierte an der London Film School. 2005 drehte er mit TORO NEGRO (gemeinsam mit Carlos Armella) seinen ersten Dokumentarfilm und arbeitet als Kameramann bei Eva Norvind's NACIDO SIN (2007). ALAMAR ist sein erster Spielfilm.

BIUTIFUL

Mexiko 2010; Regie: Alejandro González Iñárritu; Drehbuch: Alejandro González Iñárritu, Nicolás Giacobone, Armando Bo; Kamera: Rodrigo Prieto; Musik: Gustavo Santaolalla; mit: Javier Bardem, Félix Cubero, Blanca Portillo, Rubén Ochandiano, Manolo Solo; 148 Minuten; spanische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

»Goldene Palme« für den besten Darsteller an Javier Bardem, Cannes Oscar-Nominierung für den »Besten ausländischen Film« und für Javier Bardem als »Bester Darsteller«

Das Leben von Uxbal (Javier Bardem) ist alles andere als BIUTIFUL. Er verdingt sich sein Leben als Kleinkrimineller, indem er illegale Einwanderer zu Fälscherarbeiten erpresst. Außerdem ist er Anführer eines Rings von schwarzafrikanischen Straßenhändlern. Privat versucht er seinen beiden Kindern ein guter allein erziehender Vater zu sein. Als bei ihm Prostatakrebs im Endstadium diagnostiziert wird, versucht Uxbal in den letzten ihm verbleibenden Monaten sein Leben zu ordnen und ihm noch einen letzten Rest an Sinn zu geben.

Der mexikanische Regisseur Alejandro González Iñárritu inszeniert mit seinem neuen Film ein nie da gewesenes Bild von Armut und illegalen Arbeitern in Spanien. Mit BIUTIFUL schafft er einen realistischen und zutiefst bewegenden Film und zugleich die kontrastreiche Inszenierung der Touristenstadt Barcelona als Schauplatz morbider Schönheit und Elend. Was man abseits der vielen imposanten Sehenswürdigkeiten dort finden kann, ist wahrlich verstörend wie faszinierend zugleich.

Alejandro González Iñárritu, 1963 in Mexiko City geboren, ist Regisseur, Drehbuchautor und Filmproduzent. Mit seinem Erstling AMORES PERROS aus dem Jahr 2000 begann sofort eine steile internationale Karriere. Nach den Hollywood-Produktionen 21 GRAMM und BABEL drehte er mit BIUTIFUL nun erstmals wieder in seiner Muttersprache.



20.30
20.45
16.00
DO 31. APRIL
FR 1. APRIL
SA 2. APRIL

19.00
14.30
21.00FR 25. MÄRZ
MO 28. MÄRZ
DO 31. MÄRZ

VIAJE REDONDO

RUNDREISE

México 2009; Regie: Gerardo Tort; Drehbuch: Marina Stavenhagen, Beatriz Novaro; Kamera: Héctor Ortega; Musik: Diego Herrera; mit: Cassandra Ciangherotti, Teresa Ruiz, Octavio Castro, Felipe de Lara; 102 Minuten; spanische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Fer und Lucía treffen sich zufällig auf einer Tankstelle. Lucía hat ihren Bus gerade versäumt und Fer, deren Schuld es war, nimmt sie nun aus schlechtem Gewissen in ihrem Auto mit. Fer ist auf dem Weg zu ihrem Freund, von dem sie sich gerade getrennt hat, Lucía auf der Suche nach dem Vater ihres Kindes, der sich in den USA abgesetzt hat. Fer, die Yoga-praktizierende Mittelschicht-Frau, und Lucía, die Friseurin aus einfachen Verhältnissen, könnten unterschiedlicher nicht sein. Als sie schließlich irgendwo in der Pampa im Norden Mexikos eine Auto-panne haben, müssen sie ihre gegenseitigen Vorurteile beiseite lassen und eine gemeinsame Reise beginnt.

Mit beiden Frauen prallen auch zwei unterschiedliche Welten aufeinander. Lucía ist bodenständig und praktisch, Fer intellektuell und etwas realitätsfremd. Doch diese ungewollt gemeinsame Reise in die endlosen Weiten des mexikanischen Nordens bringt sie auf unspektakuläre und wunderbare Weise zusammen. Ein Film über Freundschaft und Respekt mit tollen Schauspielerinnen, die den Film tragen.



Gerardo Tort, 1958 in Puebla geboren, studierte Kommunikationswissenschaften an der iberoamerikanischen Universität. Er arbeitete 15 Jahre in der Filmindustrie, u.a. auch als Werbefilmer. Sein erster Spielfilm *DE LA CALLE* (2001) hat ihm 11 »Ariels« (höchster Filmpreis in Mexiko) eingebracht. *VIAJE REDONDO* ist sein vierter Spielfilm.

VICTORIO

México 2010; Regie: Alex Noppel; Drehbuch: Elizabeth Figueroa; Kamera: José Miguel Romero; Musik: Yohualli Vargas; mit: Irán Castillo, Luis Fernando Peña, Roberto Sosa, Carmen Salinas; 88 Minuten; spanische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Victorio ist ein Mara, Mitglied einer der größten, brutalsten, gefährlichsten und effektivsten Verbrechervereinigungen der Welt, die in ganz Mittelamerika ihr gefürchtetes Unwesen treiben. Aber er ist kein überzeugter Mara. Sobald ein Familienmitglied in diese Gang gerät und stirbt, wird der nächste Bruder zwangsweise rekrutiert. So geschieht es auch mit Victorio. Als er nach einer Auseinandersetzung mit einer befeindeten Bande untertauchen muss, findet er bei einem Drogendealer in einem Randbezirk von México City als Bodyguard Unterschlupf. Dort lernt er Gabriela kennen und lieben. Sie muss als scheinbare Rosenverkäuferin Drogen verdealen. Beide möchten aus dieser schrecklichen Welt ausbrechen und beschließen, ihre Vergangenheit hinter sich zu lassen. Doch die Handlanger der Mara und des Drogenbosses sind überall...

VICTORIO ist die Liebesgeschichte zweier Aussenseiter, die berührender und zugleich grausamer nicht sein könnte. Zwei Menschen, die sich finden, aber deren Schicksal durch äußere Umstände vorbestimmt ist, aus dem es kein Entrinnen gibt. Regisseur Alex Noppel gelingt ein stimmiges und aktuelles Sittenbild einer Randgesellschaft, die ums Überleben kämpft und gleichzeitig so viel Menschlichkeit und Mitgefühl spüren lässt.

VICTORIO ist aktuelles, lebendiges Kino aus México und gleichzeitig ein überzeugendes Zeugnis von den Machenschaften und Mechanismen der Maras.

Alex Noppel, 1976 in México City geboren, studierte Kommunikationswissenschaften. Nach zahlreichen Filmprojekten realisierte er den Dokumentarfilm *A.U.N.S.U.E.Ñ.O* (1999). *VICTORIO* ist sein erster Spielfilm.

21.15
21.00
17.00SO 27. MÄRZ
MI 30. MÄRZ
SA 2. APRIL

DAS KINO SAAL

Donnerstag 24. März			19.00 Uhr Eröffnung 9. Lateinamerika-Filmfestival La Yuma Regisseurin Florence Jaugey zu Gast span. OF mit dt. UT, 91 Min			
Freitag 25. März	14.30 Uhr Los Viajes del Viento span. OF engl. UT, 117 Min	16.45 Uhr Gigante span. OF dt. UT, 84 Min	18.30 Uhr Un Novio para... span. OF engl. UT, 100 Min	20.30 Uhr El Cuerno de la... span. OF dt. UT, 107 Min	22.30 Uhr Nighttime Capoeira portug. OF mit dt. UT, 95 Min	
Samstag 26. März	14.30 Uhr La Vida de los Peces span. OF engl. UT, 84 Min	16.40 Uhr Aguas Verdes span. OF engl. UT, 90 Min	18.30 Uhr Köchin zu Gast De Ollas y Sueños span. OF dt. UT, 75 Min	20.00 Uhr Nica-Kurzfilme La Yuma mit Regisseurin span. OF mit dt. UT, 91 Min	22.30 Uhr Nighttime Las Bandidas! span. OF mit dt. UT, 122 Min	
Sonntag 27. März	10.00 Uhr Matinee El Cuerno... span. OF dt. UT, 107 Min	12.00 Uhr Matinee El Secreto... span. OF dt. UT, 128 Min	14.30 Uhr Turistas span. OF dt. UT, 104 Min	16.30 Uhr Un Novio... span. OF dt. UT, 100 Min	18.30 Uhr Regisseur zu Gast El Último Aplauso span. OF dt. UT, 88 Min	21.00 Uhr Gigante span. OF dt. UT, 84 Min
Montag 28. März	14.30 Uhr Viaje Redondo span. OF mit engl. UT, 102 Min	16.30 Uhr La Mosca en la Ceniza span. OF mit engl. UT, 98 Min	18.30 Uhr El Cuerno de la Abundancia span. OF mit dt. UT, 107 Min	20.30 Uhr El Secreto de Sus Ojos span. OF mit dt. UT, 128 Min		
Dienstag 29. März	14.30 Uhr La Mosca en la Ceniza span. OF mit engl. UT, 98 Min	16.30 Uhr Regisseurin zu Gast La Yuma span. OF mit dt. UT, 91 Min	18.30 Uhr La Nana span. OF mit dt. UT, 94 Min	20.30 Uhr Los Viajes del Viento span. OF engl. UT, 117 Min		
Mittwoch 30. März	14.30 Uhr La Nana span. OF mit dt. UT, 94 Min	16.30 Uhr Amar span. OF mit engl. UT, 107 Min	18.30 Uhr La Vida de los Peces span. OF engl. UT, 84 Min	20.15 Uhr Produzent zu Gast La Mosca en la Ceniza span. OF mit engl. UT, 98 Min		
Donnerstag 31. März	14.30 Uhr De Ollas y Sueños span. OF dt. UT, 75 Min	16.00 Uhr El Cuerno de la Abundancia span. OF mit dt. UT, 107 Min	18.00 Uhr Mara-Experte zu Gast Sin Nombre span. OF mit dt. UT, 96 Min	20.30 Uhr Biutiful span. OF mit dt. UT, 148 Min		
Freitag 1. April	14.30 Uhr Sin Nombre span. OF mit dt. UT, 96 Min	16.30 Uhr De Ollas y Sueños span. OF dt. UT, 75 Min	18.00 Uhr Aguas Verdes span. OF engl. UT, 90 Min	20.00 Uhr Regisseur zu Gast Amar span. OF mit engl. UT, 107 Min	22.30 Uhr Nighttime Las Bandidas! span. OF mit dt. UT, 122 Min	
Samstag 2. April	14.30 Uhr De Ollas y Sueños span. OF dt. UT, 75 Min	16.00 Uhr Biutiful span. OF mit dt. UT, 148 Min	18.45 Uhr Gewinner des Publikumspreises	22.30 Uhr Nighttime Der Meister der Capoeira portug. OF mit dt. UT, 95 Min		
Sonntag 3. April	10.00 Uhr Matinee El Secreto de Sus Ojos span. OF mit dt. UT, 128 Min	12.30 Uhr Matinee Cinco Días Sin Nora span. OF mit dt. UT, 92 Min	14.30 Uhr Un Novio para mi Mujer span. OF engl. UT, 100 Min	16.30 Uhr Aguas Verdes span. OF engl. UT, 90 Min		

FESTIVAL ON TOUR OVAL • DAS ZENTRUM • NEXUS • LUNGAU KULTUR

Mi 30. März	19.30 Uhr In Ihren Augen Deutsche Fassung, 128 Min	Oval im Europark Europastr. 1 5020 Salzburg Info & Reservierung: Tel 0662/442021-0 www.oval.at
Mi 30. März	20.00 Uhr El Secreto de Sus Ojos span. OF mit dt. UT, 128 Min	Zeughaus am Turm M. Schütte-Lihotzky Platz 1 5550 Radstadt Info & Reservierung: Tel 06452/7150 www.daszentrum.at
Do 31. März	20.00 Uhr El Secreto de Sus Ojos span. OF mit dt. UT, 128 Min	Kunsthau Nexus Am Postplatz 1 5760 Saalfelden Info & Reservierung: Tel 06582/75 999 www.kunsthau-nexus.com
Do 7. April	18.00 Uhr La Yuma span. OF mit dt. UT, 91 Min	lungau kultur Kirchengasse 8 5580 Tamsweg Info & Reservierung: Tel 06474/268 05 www.lungaukultur.at
Sa 9. April	20.00 Uhr De Ollas y Sueños span. OF mit dt. UT, 75 Min	lungau kultur Kirchengasse 8 5580 Tamsweg Info & Reservierung: Tel 06474/268 05 www.lungaukultur.at

DAS KINO GEWÖLBE

Donnerstag 24. März	VERANSTALTUNGS-TIPP: 3. Festival de Cine Latino • 31. März - 7. April 2011 • Filmcasino Wien Das gesamte Filmprogramm des 9. Lateinamerika-Filmfestivals Salzburg wird im Filmcasino Wien präsentiert.				
Freitag 25. März	15.15 Uhr Das Dschungelradio span. OF mit dt. UT, 90 Min	17.15 Uhr Nostalgía de la Luz span. OF mit dt. UT, 90 Min	19.00 Uhr Viaje Redondo span. OF mit engl. UT, 102 Min	21.00 Uhr É Proibido Fumar port. OF mit engl. UT, 86 Min	
Samstag 26. März	15.30 Uhr Inti-Ilhimani span. OF mit engl. UT, 80 Min	17.00 Uhr La Nana span. OF mit dt. UT, 94 Min	19.00 Uhr La Mosca en la Ceniza span. OF mit engl. UT, 98 Min	21.00 Uhr Amar span. OF mit engl. UT, 107 Min	
Sonntag 27. März	10.45 Uhr Matinee Cinco Días sin Nora span. OF mit dt. UT, 92 Min	15.15 Uhr Nostalgía de... span. OF mit dt. UT, 90 Min	17.15 Uhr La Vida de los... span. OF mit engl. UT, 84 Min	19.00 Uhr Los Viajes... span. OF mit engl. UT, 117 Min	21.15 Uhr Victorio span. OF mit engl. UT, 88 Min
Montag 28. März	15.15 Uhr Bananas!* span. OF mit dt. UT, 87 Min	17.15 Uhr La Isla span. OF mit dt. UT, 85 Min	19.00 Uhr É Proibido Fumar port. OF mit engl. UT, 86 Min	20.45 Uhr Un Novio para... span. OF mit engl. UT, 100 Min	
Dienstag 29. März	15.30 Uhr Alamar span. OF mit dt. UT, 73 Min	17.00 Uhr Octubre span. OF mit dt. UT, 93 Min	19.00 Uhr Protagonistin zu Gast Einmal mehr als nur... Dt. Originalfassung, 72 Min	21.15 Uhr Gigante span. OF mit dt. UT, 84 Min	
Mittwoch 30. März	15.15 Uhr É Proibido Fumar port. OF mit engl. UT, 86 Min	17.00 Uhr Protagonistin zu Gast Das Dschungelradio span. OF mit dt. UT, 90 Min	19.00 Uhr Regisseurin zu Gast La Yuma span. OF mit dt. UT, 91 Min	21.00 Uhr Victorio span. OF mit engl. UT, 88 Min	
Donnerstag 31. März	15.45 Uhr La Isla span. OF mit dt. UT, 85 Min	17.30 Uhr Alamar span. OF mit dt. UT, 73 Min	19.00 Uhr Nostalgía de la Luz span. OF mit dt. UT, 90 Min	21.00 Uhr Viaje Redondo span. OF mit engl. UT, 102 Min	
Freitag 1. April	15.30 Uhr Einmal mehr als nur... Dt. Originalfassung, 72 Min	17.00 Uhr Inti-Ilhimani span. OF mit engl. UT, 80 Min	18.45 Uhr Turistas span. OF dt. UT, 104 Min	20.45 Uhr Biutiful span. OF mit dt. UT, 148 Min	
Samstag 2. April	15.00 Uhr Turistas span. OF dt. UT, 104 Min	17.00 Uhr Victorio span. OF mit engl. UT, 88 Min	19.00 Uhr El Último Aplauso span. OF dt. UT, 88 Min		
Sonntag 3. April	10.45 Uhr Matinee De Ollas y Sueños span. OF dt. UT, 75 Min	15.15 Uhr Inti-Ilhimani span. OF mit engl. UT, 80 Min	17.00 Uhr Octubre span. OF mit dt. UT, 93 Min	19.00 Uhr El Último Aplauso span. OF dt. UT, 88 Min	

TANGO FILM Gewölbe 1. Stock
Tango - Die getanzte Leidenschaft Tango-Impressionen aus Argentinien 30 Min • Eintritt frei!
Termine: Fr 25. März, 19:30 • Sa 26. März, 17:30 • Di 29. März, 19:30 • Do 31. März, 19:30 • Sa 2. April • 17:30

INFORMATIONEN

www.daskino.at

Info & Reservierung Tel 0662/873100-15

DAS KINO Giselakai 11, 5020 Salzburg

Eintritt 8,50 • 10er Block: 60,- • 5er Block: 35,-
Ermäßigung: 7,- (für StudentInnen, Euro 26 & SeniorInnen)
Ermäßigung: 5,- für SchülerInnen

Schulvorstellungen am Vormittag sind nach telefonischer Vereinbarung möglich unter 0662/873100-11!

Publikumspreis Sie bestimmen mit Ihrer Teilnahme den Sieger des besten Films im Wettbewerb!

Vorverkauf ab Anfang März 2011 • Platzkarten • Programmänderungen vorbehalten!

18.30
14.30
16.30
14.30
10.45

SA 26. MÄRZ
DO 31. MÄRZ
FR 1. APRIL
SA 2. APRIL
SO 3. APRIL

SA 9. APRIL 20.00
Ingaau Kultur, Tamsweg

DE OLLAS Y SUEÑOS UNA REVOLUCIÓN DESDE LA COCINA VON TÖPFEN UND TRÄUMEN

Peru 2009; Regie: Ernesto Cabellos; 75 Minuten;
spanische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

»Publikumspreis« am Festival Filmar América Latina in Genf

Dieser köstliche Film nimmt den Zuschauer mit auf eine Reise durch Peru und in die weltweiten peruanischen Gourmettempel. Ob in den Anden oder New York – dieser Dokumentarfilm kombiniert eine tiefgründige gesellschaftliche Auseinandersetzung mit spektakulären Bildern über das Essen und seine Zubereitung.

Kann sich eine gesamte Nation in ihrer Gastronomie widerspiegeln? Auf der Suche nach einer Antwort besucht der Film die Küchen Perus, von der Küste über das Hochland und den Urwald bis hin zu den peruanischen Enklaven in Paris, London, Amsterdam und New York. Von der bescheidenen Familienküche, die zuhause althergebrachte Rezepte bewahrt, bis hin zum ausländischen In-Restaurant, wo peruanische Köche Pionierarbeit leisten.

Die Küche Perus ist die Identität Perus: aus den Düften der Töpfe steigt eine wahrhaft köstliche Geschichte herauf. Wenn man jedes Jahr zur Procesión del Señor de los Milagros kommt und die lokalen Snacks und Spezialitäten isst, hat man wieder teil an Kindheit, Tradition, Land und Geschichte. Ein Gaumenschmaus der Identität, könnte man sagen.

Eine Präsentation von
Südwind
Dokumentarfilm Festival



Ernesto Cabellos, 1968 in Lima geboren, arbeitet als Dokumentarfilmer und Kameramann in Peru. 1994 gründete er die non-profit Filmproduktionsgesellschaft »Guarango Cine y Video«, wo er sich mit einem engagierten Team sehr erfolgreich sozial wichtiger Themen annimmt.

Nach der Präsentation, am Samstag, den 26. März, 18.30 Uhr gibt es peruanische Köstlichkeiten von Köchin Mónica Chávez (»Rico Chilic«).

OCTUBRE IM OKTOBER WERDEN WUNDER WAHR

Peru 2010; Regie/Drehbuch: Daniel und Diego Vega; Kamera: Fergan Chávez-Ferrer; mit: Bruno Odar, Gabriela Velásquez, Carlos Gasols, María Carbajal; 93 Minuten; spanische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

»Preis der Jury« Cannes, Sektion »Un Certain Regard«

Im Leben des verschlossenen Pfandleihers Clemente hat alles seine genaue Ordnung. Tagein, tagaus kommen Leute aus dem Viertel zu ihm und bitten ihn um Geld, kleine Beträge nur, die er sorgsam in sein Buch einträgt und für die er sich von seinen Kunden entsprechende Sicherheiten geben lässt. Als er eines Tages ein Baby in seiner Wohnung findet, gerät diese schöne Ordnung des Gebens und Nehmens aus dem Gleichgewicht. Von den Bedürfnissen des Säuglings völlig überfordert, bittet er seine Nachbarin Sofia um Hilfe. Während Clemente versucht, die Mutter des Kindes ausfindig zu machen, zieht Sofia bei ihm ein, um sich um das Baby zu kümmern. Sofia betet jeden Tag zum Gott der Wunder und wartet auf ein Zeichen der Zuneigung von Clemente. Als sich auch Sofias Bekannter Don Fico und dessen Frau in Clementes Wohnung häuslich einrichten, muss er begreifen, dass man manchmal etwas bekommt, ohne es verdient zu haben.

Lakonisch und mit sanftem Humor erzählt OCTUBRE von Menschen, die ihre Sehnsüchte erst wieder neu entdecken müssen und manchmal ein kleines Wunder brauchen, um zu erkennen, wie nah das Glück zu finden ist. Die Gebrüder Daniel und Diego Vega bringen aus Peru ihren ersten Spielfilm mit, der mit wenigen Figuren eine magisch-fremde Welt erschafft. Ein kontur- und liebloser Egoist und eine üppige, feurige Gläubige werden zum gegenseitigen Prüfstein, ob sie die Chance ihres Lebens nutzen.

Daniel Vega, 1975 in Lima geboren, studierte audiovisuelle Kommunikation und Unternehmensführung in Madrid.
Diego Vega, 1976 in Lima geboren, erhielt eine Drehbuchausbildung an der Internationalen Filmschule EICTV in Kuba und arbeitet seither als Drehbuchautor für Film und Fernsehen.
Nach ihrem gemeinsamen Kurzfilm INTERIOR BAJO IZQUIERDA hat das Brüderpaar mit OCTUBRE seinen ersten Langspielfilm inszeniert.



17.00
17.00

DI 29. MÄRZ
SO 3. APRIL

19.00
16.30
14.30
20.15SA 26. MÄRZ
MO 28. MÄRZ
DI 29. MÄRZ
MI 30. MÄRZ

LA MOSCA EN LA CENIZA

DIE FLIEGE IN DER ASCHE

Argentinien 2009; Regie/Drehbuch: Gabriela David; mit: Luis Machín, Luciano Cáceres und Cecilia Rossetto; 98 Minuten, spanische Originalfassung mit englischen Untertiteln

»Publikumspreis« Internationales Filmfestival Innsbruck

Eine Präsentation von
Südwind
Produktionsgesellschaft

Zwei junge Frauen verlassen ihre ländliche Umgebung, um in Buenos Aires Geld zu verdienen. Zu spät bemerken die beiden, dass sie durch Betrug in einem privaten, abgeschirmten Bordell gelandet sind. Die Hoffnung auf eine bessere Zukunft scheint in unerreichbarer Ferne. Sich mit der Situation arrangieren oder mit Stolz für Freiheit und Würde kämpfen? Eingesperrt und ohne Möglichkeit zur Flucht bestreiten die beiden Freundinnen auf ganz unterschiedliche Art und Weise die Zeit in dieser kalten und klaustrophobischen Umgebung. Auch ihre Freundschaft scheint daran zu zerbrechen, doch dann gelingt das schier Unmögliche...

Mit LA MOSCA EN LA CENIZA ist der Regisseurin Gabriela David ein bis zum Schluss spannender Film gelungen, der noch lange nachwirkt. Mit einer emotional dichten Bildersprache und einem grandiosen Schauspiel ihrer Protagonistinnen erzählt David, was unbemerkt von der Öffentlichkeit in einem normalen Wohnblock in einem guten Viertel passiert. Ein Meisterwerk!

IN MEMORIAM! Gabriela David hat diese Welt Anfang November 2010 leider verlassen müssen. Wir haben ihr sehr erfolgreiches und international ausgezeichnetes Erstlingswerk TAXI, UN ENCUENTRO (2000) beim Festival gezeigt.



Gabriela David, 1960 in Mar del Plata geboren, schloss 1980 ihr Studium an der nationalen Kunstschule mit einem Master in Bildender Kunst ab. Ab 1978 arbeitete sie als Regisseurin von Spielfilmen und unabhängigen Produktionen. TAXI, UN ENCUENTRO war ihr erster abendfüllender Spielfilm. Im November 2010 ist Gabriela David verstorben.

Der Produzent des Films, Enrique Angeleri wird zur Präsentation, am Mittwoch, den 30. März, um 20.15 Uhr zu Gast sein.

17.00
18.30
14.30SA 26. MÄRZ
DI 29. MÄRZ
MI 30. MÄRZ

LA NANA

DIE PERLE

Chile 2009; Regie: Sebastián Silva La Nana; Kamera: Sergio Armstrong; mit: Catalina Saavedra, Claudia Celedón, Alejandro Goic; 94 Minuten; spanische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

»Großer Preis der Jury« Sundance Filmfestival
»Bester Film« Guadalajara Filmfestival & Havana Filmfestival
»Beste Darstellerin« Miami Filmfestival & Turin Filmfestival
»Golden Globe«-Nominierung für den besten fremdsprachigen Film

Nach 23 Jahren als Haushälterin der Familie Valdéz hat sich Raquel ihren festen Platz in der Familie erobert. Doch der große Haushalt und die zunehmenden Auseinandersetzungen mit der ältesten Tochter Camila bringen Raquel an den Rand ihrer Kräfte. Um sie zu entlasten, stellt die Familie ein zusätzliches Hausmädchen ein. Raquel fühlt sich verdrängt und versucht mit allen Mitteln, »ihr Haus« und »ihre Familie« zu verteidigen und vertreibt die vermeintlichen Konkurrentinnen. Doch dann taucht eines Tages Lucy auf, ein fröhliches Mädchen vom Lande, das bisher noch nie als Hausangestellte gearbeitet hat. Und Lucy gelingt es, die Mauer zu durchbrechen, hinter der sich Raquel verbarrikadiert hat...

Voll schwarzem Humor zeichnet LA NANA ein liebenswertes Porträt über eine Frau, die groteskerweise erst mit ihrer angeblichen Rivalin in der Küche das Leben außerhalb ihrer vier Wände kennen lernt. Hauptdarstellerin Catalina Saavedra überzeugt mit ihrem zurückhaltenden Spiel als »Ama de Casa« und wurde dafür mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet.

Sebastián Silva, 1979 in Santiago de Chile geboren, ist ein vielseitiger Künstler, der neben Malerei und Illustrationen auch Popmusik macht. Er studierte für ein Jahr Regie an der »Escuela de Cine de Chile«. 2007 schrieb er das Drehbuch zu seinem Debütfilm LA VIDA ME MATA.



14:30
17:15
18:30SA 26. MÄRZ
SO 27. MÄRZ
MI 30. MÄRZ

LA VIDA DE LOS PECES LEBEN WIE FISCHER

Chile 2010; Regie: Matías Bize; Drehbuch: Matías Bize, Julio Rojas; Kamera: Barbara Alvarez; Musik: Diego Fontecilla; mit: Blanca Lewin, Victor Montero, Antonia Zegers; 83 Minuten; spanische Originalfassung mit englischen Untertiteln

»Goya« für den besten lateinamerikanischen Film, Spanien

Andrés ist etwas über 30. Zehn Jahre ist er weg gewesen als Reiseschriftsteller mit seinem Lebensmittelpunkt in Berlin. Für einen Urlaub kommt er wieder nach Chile zurück und trifft auf einer Geburtstagsparty alte Freunde und seine große Liebe von damals. Die Gespräche mit den Freunden zeigen bald: Ein Zurück in dieses Leben kann es nicht mehr geben, auch wenn Beatriz inzwischen verheiratet war und sich von ihrem Mann wieder getrennt hat. Ein allgemeines Gefühl der Nostalgie macht sich breit, schließlich ist Andrés schon wieder dabei, Abschied zu nehmen und zu seinem Leben als ruheloser Weltreisender zurück zu kehren. Es geschieht nicht viel in diesen Stunden bis zum nächsten Tag und doch ungeheuer viel. Ändern sich die Zeiten oder wir selbst oder beides? Kann man eine verlorene Liebe nachholen und wie rasch? Oder leben wir wie die Fische: mit begrenzter Sicht auf unser Leben und ohne Aussichten auf ein besseres?



Mit dem Traumgespann aus SÁBADO um Blanca Lewin, Victor Montero und Antonia Zegers, die zu der festen Besetzung bei Matías Bize gehören, erzählt der berührende Film in Echtzeit heiter und klug von verpassten Chancen, alten Freundschaften und von der großen Liebe des Lebens.

Matías Bize, 1979 in Santiago de Chile geboren, absolvierte ein Studium an der chilenischen Filmakademie in der Fachrichtung Regie und Drehbuch. Er drehte zahlreiche Dokumentar- und Kurzfilme bevor er 2003 mit SÁBADO - DAS HOCHZEITSTAPE seinen ersten großen Spielfilmerfolg feierte. Seine nachfolgenden Projekte, wie EN LA CAMA und LO BUENO DE LLORAR, wurden von Kritikern hoch gelobt. LA VIDA DE LOS PECES ist sein fünfter Spielfilm.

21:00
16:30
20:00SA 26. MÄRZ
MI 30. MÄRZ
FR 1. APRIL

AMAR DAS SPIEL MIT DER LIEBE

Mexiko 2009; Regie/Drehbuch: Jorge Ramírez-Suárez; Kamera: Luis Sansans; mit: Luis Ernesto Franco; Tony Dalton; Pedro Damián; Adal Ramones; Martín Altomaro u.v.a.; 107 Minuten; spanische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Carlos möchte es gerne, aber Susanne will nicht. Joel möchte es nicht, aber Patricia zwingt ihn dazu. Gabriel wartet darauf, aber Martha verweigert sich. Amado versucht es mit einer amerikanischen Frau und verliert den Spass daran. Und Benito hat es sein Leben lang. Manche wollen es und und manche wollen mehr davon. Vom Spiel mit der Liebe.

Der mexikanische Regisseur Jorge Ramírez-Suárez entwickelt in seinem Spielfilm ein Kaleidoskop der Liebe: vom verliebten Teenager über den gestressten Liebhaber bis hin zum alternden Ehemann, der seine Frau noch immer vergöttert. In einem raffiniertem Zusammenspiel von Akteuren, die scheinbar nichts miteinander zu tun haben, aber deren Wege sich zufällig, privat oder beruflich kreuzen, zeigt AMAR die unterschiedlichsten Spielarten der Liebe auf. Wie im Appartement des Onkels dann doch endlich die Defloration stattfindet, der alte Troubadour sich mit seinem Liebesständchen für seine Frau das Herz aus der Seele singt oder am Set die Produzentin den Regisseur brutal vernascht, das alles erzählt der Regisseur episodisch in einem Film über Begierden und die Liebe – ein kurzweiliger und unterhaltender Liebesreigen.

Jorge Ramírez-Suárez, 1969 in Mexico City geboren, hat Kommunikationswissenschaften studiert und am Centro de Capacitación Cinematográfica seine Diplomarbeit geschrieben. Er zählt zu den renommierten Regisseuren von Mexiko und hat mit CONEJO EN LA LUNA (2004) seinen internationalen Erfolg gefeiert.

Der mexikanische Regisseur Jorge Ramírez-Suárez wird zur Präsentation, am Freitag, den 1. April, um 20.00 Uhr zu Gast sein.



LA YUMA DIE REBELLIN

Nicaragua/Mexiko/Spainien/Frankreich 2009; Regie: Florence Jaughey; Buch: Florence Jaughey, Juan Sobalvarro, Edgar Soberón Torchia; Kamera: Frank Pineda; Musik: Rodrigo Barbera; mit: Alma Blanco, Gabriel Benavides, Rigoberto Mayorga, Juan C. García; 91 Minuten; spanische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

»Spezialpreis der Jury« Festival de Málaga, Spanien
»Beste Schauspielerin« Festival de Cartagena, Kolumbien

»Bester Erstlingsfilm und beste Hauptdarstellerin« Filmfestival Guadalupe

DO 24. MÄRZ
ERÖFFNUNG

19.00

20.00
16.30
19.00

SA 26. MÄRZ
DI 29. MÄRZ
MI 30. MÄRZ

DO 7. APRIL 18.00
lungau kultur, Iamsweg

Yuma ist jung, fröhlich und lebenshungrig, doch das Milieu, in dem sie aufgewachsen ist, bietet ihr wenig Perspektiven. Nur als erfolgreiche Sportlerin hat sie eine Chance, dem Elendsviertel von Managua zu entkommen. Sie kämpft sich als Boxerin nach oben. Als sie den intellektuellen Ernesto kennenlernt, eröffnet sich ihr eine neue Welt. Und ihr Leben erfährt eine plötzliche Wendung.

Regisseurin Florence Jaughey verknüpft gekonnt Szenen, die aus dem Leben in einem der ärmsten Ländern Lateinamerikas gegriffen sind, mit der fiktiven Geschichte um eine junge Frau mit geballter Lebenskraft, die sich ihren Platz in der Gesellschaft erkämpft. Yuma ist Rebelle im Ring und im Leben, sie boxt sich nicht nur in ihre eigene Zukunft, sondern sorgt auch für das Überleben ihrer Geschwister. Erzählung und Musik schlagen im Rhythmus der temperamentvollen jungen Frau. Humorvolle Tüpfel setzt Jaughey immer wieder mit den überzeugenden Figuren, die sie um die Protagonistin versammelt.

LA YUMA ist der erste Spielfilm, der seit zwanzig Jahren in Nicaragua entstehen konnte. Die Realisierung des Projekts hat sich über zehn Jahre hingezogen. Den Kampfeswillen hat die Regisseurin also mit ihrer Hauptfigur gemein und man spürt, dass es ihr ein Anliegen ist, einem Land ohne eigene Bilder, ohne eigentliche Filmindustrie, ein visuelles Gesicht zu geben.



Florence Jaughey, 1959 in Nizza geboren, studierte in Paris an der École Nationale Supérieure des Arts et Techniques du Théâtre. 1998 gewann sie den »Silbernen Bären« für ihren Kurzfilm CINEMA ALCÁZAR. 1990 gründete sie gemeinsam mit dem nicaraguanischen Filmemacher Frank Pineda die Filmfirma Camila Films Production, seit 1995 lebt sie in Nicaragua.

Die Regisseurin Florence Jaughey ist bei der Eröffnung und den Präsentationen ihres Filmes zu Gast!

GIGANTE

Argentinien/Uruguay/Deutschland/Niederlande 2009; Regie/Buch: Adrián Biniez; Kamera: Arauco Hernández Holz; mit: Horacio Camandule, Leonor Svarcas, Fernando Alonso, Diego Artucio, Ariel Caldarelli, Fabiana Charlo, Adrés Gallo; 90 Minuten, spanische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

»Silberner Bär« Berlinale
»Großer Preis der Jury« Berlinale

Der schüchterne Jara arbeitet als Wachmann in einem Supermarkt. Eines Nachts erblickt er auf dem Bildschirm Julia, die schönste aller Putzfrauen. Auf den ersten Blick verliebt er sich in sie, und die lähmende Überwachungspflicht verwandelt sich in eine Schatzsuche im Warenhauslabyrinth. Weil er sich nicht traut, die Schöne anzusprechen, folgt er ihr, wohin sie auch geht und wird auf seiner Wallfahrt des Verliebtseins zu ihrem heimlichen und unbelohnten Schutzengel. Doch dann wird Julia entlassen und Jara muss sich entscheiden - seine Sehnsucht aufzugeben oder sich ihr zu stellen.

Regisseur Adrián Biniez erzählt mit wunderbar trockenem Humor von einem großen Gefühl, das ein verliebter Mensch erfährt und zaubert eine der wohl schönsten Liebeserklärungen des Gegenwartskinos auf die Leinwand. Mit präziser Situationskomik und lakonischem Unterton inszeniert, ist GIGANTE eine einfühlsame und subversive Liebeskomödie über einen Menschen zwischen Liebe und Einsamkeit, zwischen Sehnsucht und Unsicherheit.

Adrián Biniez, 1974 in Buenos Aires geboren, war in den 90er Jahren Sänger und Komponist der argentinischen Independent-Band »Reverb«.

2004 trat er als Musiker in dem Film WHISKY auf, seither lebt er in Montevideo. Hier hat er Drehbücher für die TV-Serie EL FIN DEL MUNDO (2005) verfasst und zwei Kurzfilme gedreht. GIGANTE ist sein Spielfilmdebüt.



16.45
21.00
21.15
FR 25. MÄRZ
SO 27. MÄRZ
DI 29. MÄRZ

20.00
16.30
19.00SA 26. MÄRZ
DI 29. MÄRZ
MI 30. MÄRZ

15.15

MO 28. MÄRZ

**LA YUMA
DIE REBELLIN**

Siehe Seite 28

KURZFILME AUS NICARAGUA

Nicaragua 2010; Regie: Mario Kovatsch; 5 Minuten

Eine Animationskompilation von Mario Kovatsch, 1994 in Managua geboren
Vorprogramm von LA YUMA.

BANANAS!*

Schweden 2009; Regie: Frederik Gertten, Kamera: Frank Pineda, Joe Aguirre;
Musik: Nathan Larson; 87 Minuten; spanische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Das weltgrößte Obstunternehmen steht in den USA vor Gericht - für die Vergiftung ihrer Arbeiter. Zum ersten Mal in der Geschichte vertritt eine kleine US-amerikanische Anwaltskanzlei nicaraguanische Plantagenarbeiter, die alle wegen toxischer Pestizide, die das Unternehmen auf ihren Bananenplantagen benutzt hat, unfruchtbar geworden sind.

BANANAS!* folgt einem rutschigen Pfad von ungewissen Fakten und einem bahnbrechenden und höchst kontroversen Gerichtsverfahren von nicaraguanischer Plantagenarbeiter gegen den Dole Food Konzern und seine Benutzung eines verbotenen Pestizids. Hat eine kleine Anwaltskanzlei gegen die Macht eines Multimilliarden-Konzerns eine Chance? Und werden Sie jemals wieder Bananen essen, nachdem Sie diesen spannenden und enthüllenden Film gesehen haben? In jeder Hinsicht ein Kampf von David gegen Goliath.



BANANAS!* ist die spannende Chronik eines Gerichtshof-Dramas, das nach und nach die vielen Schichten der globalen Nahrungsmittelpolitik und der Dynamik zwischen der Ersten und Dritten Welt enthüllt.

Frederik Gertten, 1956 in Malmö geboren, ist Dokumentarfilmer und Produzent. 2005 hat er den Film AN ORDINARY FAMILIY gemacht. Für BANANAS!* wurde er in Schweden von der Firma Dole geklagt.

**DAS DSCHUNGELRADIO
PALABRA DE MUJER**

Deutschland 2009; Regie/Drehbuch: Susanne Jäger; Kamera: Frederik Walker;
mit: Yamileth Chavarría; 90 Minuten; spanische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

»Bester Dokumentarfilm« Filmfestival Espiello VIII in Boltaña, Spanien

Eine kleine Radiostation mitten im Urwald von Nicaragua sendet traditionelle Musik, persönliche Grußbotschaften und Vermisstenmeldungen für Maultiere. Aber es ist die Ausrichtung auf Frauen, die das Projekt gesellschaftlich revolutionär macht: In einem Land voller häuslicher Gewalt ist das »Palabra de Mujer«, zusammen mit dem örtlichen Frauenzentrum, für viele Menschen ein Symbol für wichtige sozialen Veränderung.

Das Radio hat sich einem besonderen Ziel verschrieben: dem Kampf gegen den alltäglichen Machismus. Als wortgewandte Hexe geht die Radiomacherin Yamileth Chavarría täglich auf Sendung und klagt im Plauderton namentlich die Männer des kleinen Ortes an, die ihre Frauen und Kinder misshandeln. Sie erhofft sich, auf diesem Wege ein Zeichen zu setzen gegen das Versagen der Justiz, die selbst Frauenmorde oft nicht zur Anklage bringt.

Susanne Jägers Film über ein Bürgerradio ist zugleich das beeindruckende Portrait einer starken, kämpferischen Frau, die sich unermüdlich für ihre Radiostation und vor allem für die Anliegen der Frauen ihrer Gemeinde einsetzt.

Susanne Jäger, 1972 in Kassel geboren, studierte an der Kunsthochschule für Medien Köln. Als Autorin, Regisseurin und Produzentin realisiert Susanne Jäger Dokumentarfilme für Kino und Fernsehen.

Yamileth Chavarría wird am Mi, den 30. März, 17.00 Uhr zu Gast sein!

Tipp NICARAGUA
Zwischen Poesie & Wirklichkeit
mit Yamileth Chavarría

Di, 29. März • 19.30 Uhr • Clubraum der KHG
Eine VA des Afro-Asiatischen Instituts Sbg.

15.15
17.00FR 25. MÄRZ
MI 30. MÄRZ

19.00
15.30DI 29. MÄRZ
FR 1. APRIL

EINMAL MEHR ALS NUR REDEN

Österreich 2010; Regie: Anna Katharina Wohlgenannt;
Kamera: Robert Neumüller; mit: Gerhild Trübswasser, Matthias Horvath,
Herbert Sburny u.v.a.; 72 Minuten; deutsche Originalfassung

Im Februar 1984 bilden 50 Österreicher und Österreicherinnen die Arbeitsbrigade »Februar '34« und brechen auf nach Nicaragua. Ihr Motiv ist die Solidarität mit der sandinistischen Revolution. Einen knappen Monat lang bauen sie unter schwierigen Bedingungen an einem Gemeindezentrum und lernen ein Land im revolutionären Prozess kennen.

Regisseurin Anna Katharina Wohlgenannt hat sich auf die Suche nach ehemaligen Brigadisten gemacht und sie nach ihren damaligen Motiven befragt. Trotz aller Selbstironie wird offenbar: Diese Erfahrung hat sich für viele von ihnen Richtung gebend ausgewirkt für die eigene Politisierung und für ein bis heute anhaltendes Engagement. Die Wünsche und Hoffnungen sind nicht verloren gegangen. Sie haben zwar ihre Gestalt, ihre Struktur verändert – nicht aber ihre Substanz.

Entstanden ist ein lebendiger, ernüchternder, aber auch unterhaltsamer Rückblick über den Wunsch, die Welt zu verändern. Mit einzigartigen, bisher nie veröffentlichten Archivaufnahmen werden die Erinnerungen an eine gelebte Revolution eindrucksvoll lebendig gemacht. Und da stört es gar nicht, dass die Kamera wackelt und die Qualität der Aufnahmen dem damaligen Standard entsprechen. Man ist einfach mitten drin, mitten in der Regenzeit von Nicaragua, im Schlamm bis zu den Knien...



Anna Katharina Wohlgenannt, 1982 geboren, ist Filmemacherin, Casting-Assistentin für Kino- und Filmproduktionen und Filmpublizistin. Sie lebt und arbeitet in Wien.

Geri Trübswasser, Teilnehmerin an dieser Brigade wird am Di, 29. März, um 19.00 Uhr zu Gast sein.

EL ÚLTIMO APLAUSO DER LETZTE APPLAUS - EIN LEBEN FÜR DEN TANGO

Argentinien/Deutschland/Japan 2008; Regie/Buch: Germán Kral;
Kamera: Ricardo de Angelis, Sorin Dragoi; Musik-Arrangement: Luis Borda;
88 Minuten; spanische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

EL ÚLTIMO APLAUSO erzählt die bewegende Geschichte einer vergessenen Gruppe von gealterten Tangosängern aus Buenos Aires, die jahrelang in einer der berühmtesten Tangobars der Stadt aufgetreten sind. »El Chino« heißt die urige Bar in Buenos Aires und ebenso urig ist »El Chino« selbst, der Betreiber der Bar und leidenschaftlicher Tangosänger. Hier herrscht echtes Tango Ambiente, ehrlich und ungeschminkt. Ganz im alten Stil und mit viel Witz und Charme interpretieren die Sänger seit über 30 Jahre die schönsten Tangos, die jemals geschrieben wurden – über Liebe, Trauer und die melancholische Stadt Buenos Aires. Jahre später: El Chino ist tot und die Sänger, die regelmäßig in seiner Bar auftraten, sind in alle Winde zerstreut. Taurig, wie der Tango selbst oft ist, fühlen sie sich ihrer »Heimat« beraubt. Eines Tages treffen sie auf ein junges Tangoorchester und neue Hoffnung kommt in das Leben der Sänger.

EL ÚLTIMO APLAUSO begleitet das Leben dieser vergessenen Tangosänger von 1999 bis heute. Der Film zeigt ihren Kampf, sich während der größten Wirtschaftskrise Argentiniens ihr tägliches Brot zu verdienen, und die Sehnsucht nach ihrem größten Traum: noch einmal vor ihrem Publikum zu singen und ihren Applaus zu hören, vielleicht zum letzten Mal in ihrem Leben...

German Kral, 1968 in Buenos Aires geboren, drehte 1993 DIE GEBRÜDER SKLADANOWSKY mit Wim Wenders. Es folgten TANGO BERLIN 1998, BUENOS AIRES, MEINE GESCHICHTE, 1999. Sein Musikedokumentarfilm MÚSICA CUBANA lief beim Film Festival in Venedig.

Regisseur German Kral wird zur Premiere, am Sonntag, den 27. März, um 18.30 Uhr zu Gast sein.

18.30
19.00
19.00SO 27. MÄRZ
SA 2. APRIL
SO 3. APRIL

Weitere Termine:
4. - 8. April, jew. 19.00
9. - 15. April, jew. 17.00

15.30
17.00
15.15SA 26. MÄRZ
FR 1. APRIL
SO 3. APRIL**INTI-ILLIMANI****DONDE LAS NUBES CANTAN - WO DIE WOLKEN SINGEN**

Italien 2007; Regie/Drehbuch: Francesco Cordio & Paolo Pagnoncelli;
mit den Mitgliedern von Inti-Illimani;
80 Minuten; spanische Originalfassung mit englischen Untertiteln

»Preis« Festival de Viña del Mar, Chile
»Preis« Habana Film Festival, Cuba

Der Film erzählt die 40jährige Geschichte der legendären chilenischen Musikformation Inti-Illimani anhand von Konzertmitschnitten und Interviews mit Zeitzeugen und natürlich den Band-Mitgliedern selbst. Die Musiker mussten nach dem Putsch in Chile ins Exil nach Europa gehen und wurden auch hier zu Stars, deren Konzerte immer ausverkauft waren. Inti-Illimani wurde in den 70er und 80er Jahren auch zum musikalischen Sprachrohr des Kampfes für die Freiheit der unterdrückten Völker. Aber die Gruppe ist nicht stehen geblieben. Sie hat ihren musikalischen Stil weiterentwickelt und spielt nun auch abwechselnd mit jungen Musikern und neuen Stilelementen.

INTI-ILLIMANI ist eine Hommage an eine großartige Band und gleichzeitig ein Portrait von Musikern, die ihr Leben lang für ihre Ideale und Utopien gekämpft und vor allem gesungen und gespielt haben. Ein berührender Rückblick und ein erfrischender Ausblick auf ein bewegtes Musikerleben!

»Inti-Illimani is like a talisman. The longer it's around, the more polished it becomes, the more it shines and reflects, and the more memories it collects.«
(Chicago Tribune)



Francesco Cordio, 1971 in Rom geboren, ist Schauspieler und Filmemacher. Er machte bisher einige Musikfilme und Kurzfilme.

Paolo Pagnoncelli, 1971 in Rom geboren, dreht seit 2003 Dokumentar- & Musikfilme.

LAS BANDIDAS!**SOLO QUIERO CAMINAR**

Spanien/Mexiko 2008; Regie/Drehbuch: Agustín Díaz Yanes; Kamera: Paco Femenia;
mit: Diego Luna, Victoria Abril, Ariadna Gil, Elena Anaya, Pilar López de Ayala;
122 Minuten; spanische Originalfassung mit deutschen Untertitel

Ein Action-Thriller à la Tarantino!
Die weibliche Antwort auf MACHETE!

Die vier Spanierinnen Ana, Gloria, Paloma und Aurora sind nicht auf der Sonnenseite des Lebens aufgewachsen. Mit Prostitution und ihrer Spezialität »Tresore knacken« waren sie bisher nicht wirklich sehr erfolgreich, im Gegenteil, ihr letzter Coup brachte eine der Frauen ins Gefängnis. Als Ana bei einer Runde mexikanischer Geschäftsleute als Call-Girl angeheuert wird, passiert das Unglaubliche. Der Boss der Truppe macht ihr einen Heiratsantrag - für sie ein Ticket in eine neues sorgenfreies Leben. Sie folgt ihm nach Mexiko, wo sich jedoch herausstellt, dass er ein mächtiger und gefährlicher Drogenbaron ist. In ihrem goldenen Käfig, zwischen Alkohol und den Schlägen ihres Mannes, heckt Ana schließlich einen Plan aus, wie sie ihn und seine Gang loswerden kann. Als die Zeit reif ist, holen ihre ehemaligen Komplizinnen zum Gegenschlag gegen den Drogenboss aus.

SOLO QUIERO CAMINAR ist ein Genre-Film à la Quentin Tarantino, produziert von Hauptdarsteller und Mexicos Super-Star Diego Luna: Vier Frauen auf dem Rachefeldzug gegen einen mexikanischen Drogenbaron. Ein trashiger und über-raschungsreicher Action-Thriller - die weibliche Antwort auf Roberto Rodriguez' MACHETE!

Agustín Díaz Yanes, 1950 in Madrid geboren, ist spanischer Drehbuchautor und Regisseur. Er hat bereits einige Filme gedreht u.a. SIN NOTICIAS DE DIÓS (2001) mit Penelope Cruz.

22.30
22.30SA 26. MÄRZ
FR 1. APRIL

22.30
22.30FR 25. MÄRZ
SA 2. APRIL

DER MEISTER DER CAPOEIRA BESOURO

Brasilien 2009; Regie: João Daniel Tikhomiroff; Drehbuch: Patrícia Andrade, João Daniel Tikhomiroff; Kamera: Enrique Chediak; Musik: Tejo Damasceno, Rica Amabis, Gilberto Gil; mit: Ailton Carmo, Anderson Santos de Jesus, Jéssica Barbosa, Flávio Rocha, Irandhir Santos; 95 Minuten; portugiesische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Martial-Arts auf Brasilianisch!

»Besouro« ist der brasilianische Name eines Käfers, der fliegen kann, obwohl er nicht so aussieht. Unter diesem Namen wurde Manuel Henrique Pereira zur Legende der brasilianischen Kampf-Tanzkunst Capoeira, die in der Kolonialzeit von aus Afrika eingeschifften Sklaven entwickelt wurde.

Brasilien 1924: Die Sklaverei ist in Brasilien offiziell schon fast ein halbes Jahrhundert abgeschafft, trotzdem müssen viele Afro-Brazilianer unter unmenschlichen Bedingungen für die weißen Landherren arbeiten und die öffentliche Ausübung von Capoeira wird verfolgt und bestraft. Die Filmhandlung setzt an dem Tag an, als der alte Capoeira-Meister Alipio im Auftrag eines Landbesitzers brutal ermordet wird. Besouro, der ihn als sein Meisterschüler an diesem Tag eigentlich beschützen sollte, zieht sich nach seinem Versagen in den Dschungel zurück, um wieder zu sich zu kommen und Kräfte zu sammeln für den Kampf gegen die Unterdrückung, der jetzt offen ausbricht.

In beeindruckenden Bildern und großartigen Tanz- und Kampfszenen erzählt der Film mit magischem Realismus zwischen Traum und Wahrnehmung von der Befreiung aus der Unterdrückung. Das Capoeira-Verbot wurde 1937 aufgehoben. Inzwischen ist die Capoeira in Brasilien wie schon die Samba längst zum nationalen Kulturgut und Exportschlager avanciert. Die Kampf-Szenen kommen nach

bester asiatischer Martial-Arts-Manier daher. Kein Wunder, denn Ku Huen Chiu, der durch seine Mitarbeit an Filmen wie TIGER AND DRAGON und KILL BILL bekannt wurde, zeichnet dafür verantwortlich.

João Daniel Tikhomiroff, 1950 in Rio de Janeiro geboren, hat sich mit Werbefilmen international einen Namen gemacht. Bei den begehrten »Cannes-Rollen« wurde er bisher mit 41 Preisen ausgezeichnet. BESOURO ist sein erster Spielfilm.



EL SECRETO DE SUS OJOS IN IHREN AUGEN

Argentinien/Spanien 2009; Regie: Juan José Campanella; Drehbuch: Juan José Campanella, Eduardo Sacheri; Kamera: Félix Monti; Musik: Federico Jusid, Emilio Kauderer; mit: Ricardo Darín, Soledad Villamil, Guillermo Francella, Pablo Rago u.a.; 128 Minuten; spanische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

»Oscar« für den Besten Fremdsprachigen Film
»Goya« für den Besten Ausländischen Film in Spanien
und 34 weitere internationale Filmpreise!

Ein nie aufgeklärter Mord an einer jungen Frau und eine nie erloschene Leidenschaft lassen den Gerichtsangestellten Esposito auch nach seiner Pensionierung nicht los. Er will den Fall literarisch verarbeiten. Die Nachforschungen führen ihn auf eine Reise in die Vergangenheit, in die jüngste argentinische Geschichte - und zur Wiederbegegnung mit der Liebe seines Lebens...

EL SECRETO DE SUS OJOS verflechtet geschickt einen packenden Thriller mit einer ebenso fesselnden Liebesgeschichte, die den Zuschauer von Anfang bis Ende in den Bann zieht. Zugleich lässt sich der Film auch als Parabel auf die Geschichte Argentiniens während der Zeit der Militärdiktatur lesen, als Menschen über Nacht verschwanden und die Politik Ermordungen verantwortete.

In ihrer Lobeshymne auf den Film haben internationale Kritiker keinen Superlativ ausgelassen: »Ein Film, der das Genre neu definiert«, so der New Yorker.

»Ein Film, der vor Leben, Liebe und Leidenschaft platzt«, schwärmte Esuite.

Juan José Campanella, 1959 in Buenos Aires geboren, zählt zu den renommiertesten Filmregisseuren Argentiniens. Der internationalen Durchbruch gelang ihm mit dem großartigen Film EL HIJO DE LA NOVIA (DER SOHN DER BRAUT), mit dem wir vor 10 Jahren das Lateinamerika-Filmfestival eröffnet haben.

12.00
20.30
10.00SO 27. MÄRZ
MO 28. MÄRZ
SO 3. APRIL19.30
20.00
20.00MI 30. MÄRZ OVAL
MI 30. MÄRZ DAS ZENTRUM
DO 31. MÄRZ KUNSTHAUS NEXUS

10.45
12.30SO 27. MÄRZ
SO 3. APRIL

CINCO DÍAS SIN NORA FÜNF TAGE OHNE NORA

Mexiko 2008; Regie/Drehbuch: Mariana Chenillo; Kamera: Alberto Anaya; Musik: Dario González Valderrama; mit: Fernando Luján, Silvia Mariscal, Enrique Arreola, Ari Brickman, Juan Carlos Colombo u.a.; 92 Minuten; spanische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Nominierung der Mexican Film Academy für
»Bester Film, bestes Erstlingswerk & bestes Drehbuch«
»Preis für Beste Regie« Filmfestival Moskau
»Publikumspreis« Miami Filmfestival

Lange ist es her, dass Nora und José ein verliebtes Paar waren. Mittlerweile sind sie ins Alter gekommen. Vor zwanzig Jahren haben sich die beiden scheiden lassen – dennoch leben sie fast Tür an Tür in derselben Straße einer mexikanischen Stadt und der subtile Ehekrieg geht weiter. Nun plant Nora ihren Freitod, und für das Begräbnis und die Feierlichkeiten will sie ihren Ex-Mann noch einmal tüchtig beschäftigen.

In ihrem ebenso komischen wie ernsthaften Spielfilm-Erstling erzählt die junge mexikanische Regisseurin Mariana Chenillo traumwandlerisch leicht von so gewichtigen Lebensmomenten wie dem Tod, der Ehe, dem Glauben und der Liebe. Mittels Rückblenden erstelt sie ein Puzzle der Familien- und Beziehungsgeschichte von José und Nora, in der nicht nur religiöse Vorstellungen aufeinanderprallen. Chenillo schöpfte für ihren Film aus dem Repertoire ihrer Erfahrungen mit den eigenen Eltern und reicherte diese um skurrile Einfälle, witzige Dialoge und eine Portion Situationskomik an. All das macht CINCO DIAS SIN NORA zu einem augenzwinkernden und gleichzeitig besinnlichen Abgesang auf das Leben.

In Mexiko feierte der Film große Erfolge, inzwischen wurde er auf zahlreichen internationalen Festivals mit Preisen bedacht. Kein Wunder, dass da die Zeitung

ZÜRITIPP ins Schwärmen geriet:
»Manchmal geht im Kino die Sonne auf. CINCO DIAS SIN NORA greift ans Herz, weil darin der Tod das Leben in Gang bringt.«

Mariana Chenillo, 1977 in Mexico City geboren, studierte dort an der Filmhochschule und war als Drehbuchautorin bereits sehr erfolgreich. Für ihr Script zu CINCO DÍAS SIN NORA erhielt sie bereits 2005 den Preis für das »Beste Drehbuch«, das sie nun auch selbst verfilmt hat.

18.00
14.30DO 31. MÄRZ
FR 1. APRIL

SIN NOMBRE

Mexiko/USA 2009; Regie/Drehbuch: Cary Joji Fukunaga; Kamera: Adriano Goldman; Musik: Marcelo Zarvos; mit: Edgar Flores, Paulina Gaitan, Kristyan Ferrer, Tenoch Huerta Mejía, Luis Fernando Pena; 96 Minuten; span. Originalfassung mit deutschen Untertiteln

»Preis für den Besten Film« Sundance Film Festival
»Preis für den Besten Film« Edinburgh Film Festival

Gewalt gehört zum Alltag des mexikanischen Jugendlichen Casper: Als Mitglied der brutalen Gang Mara Salvatrucha führt er ein Leben auf der Überholspur – Absprung unmöglich. Als er den Anführer der Gang tötet, um das Leben einer jungen Honduranerin zu retten, überschlagen sich die Ereignisse und Casper muss fliehen. Das Schicksal hat ihn nun jedoch mit Sayra, der jungen Frau aus Honduras, zusammengeschweißt. Auch sie träumt von einem Leben ohne Armut und Gewalt. Mutig steht sie Casper auf der Flucht zur Seite, während sie durch die mexikanische Landschaft der Hoffnung auf ein neues Leben entgegenfährt.

Mit geschätzten 100.000 Mitgliedern gilt die Mara Salvatrucha nicht nur als größte sondern auch als eine der brutalsten, gefährlichsten und effektivsten Verbrechervereinigungen der Welt. Sie scheffelt Milliarden mit Drogen-, Menschen- und Waffenhandel. Zuspruch findet die Mara vor allem in Zentralamerika, wo sie in einem wirtschaftlich zerrütteten System Rückhalt bietet.

SIN NOMBRE ist ein überwältigender Trip mitten in diese Schattenwelt Mexikos. Ein packender Thriller mit furiosen Bildern, aber auch eine Geschichte von Liebe und dem Wunsch nach Freiheit und Unabhängigkeit.

Cary Joji Fukunaga, 1977 in Oakland/Kalifornien geboren, lebte in Frankreich, Japan und Mexico City, nun in New York. Für sein fulminantes Filmdebüt wurde er mit Preisen überhäuft. Seit 2010 arbeitet er an einer Neuaaption von JANE EYRE.

Hans Eder, Mittelamerika-Experte, wird am Do, 31. März, um 18.00 Uhr nach der Präsentation des Films zum Phänomen »Maras« für ein Gespräch anwesend sein.



TANGO - DIE GETANZTE LEIDENSCHAFT

19.30
17.30
19.30
19.30
17.30

FR 25. MÄRZ
SA 26. MÄRZ
DI 29. MÄRZ
DO 31. MÄRZ
SA 2. APRIL

TANGO DIE GETANZTE LEIDENSCHAFT

Ein Zusammenschnitt von Michael Bilic, 30 Minuten
Gewölbe 1. Stock • Eintritt frei!

Tango-Impressionen aus Argentinien:
Ein kurzweiliger filmischer Ausflug in die Welt des Tango



©Isabel Prantner-Hüttinger

TANGO AQUÍ
TANGO IN SALZBURG
Francine Pérès

www.tangosalzburg.de



Workshops

Für Kinder & Jugendliche
(Schulklassen & Gruppen)

Südwind
Entwicklungspolitik Salzburg



Ulrike Gschwandtner Str. 5, 5020 Salzburg • office@suedwindsalzburg.at • www.suedwindsalzburg.at

ila

www.ila.web.de



Informationsstelle Lateinamerika
Nicht wegschauen!
Nachlesen!

Täglich im Web. 10x im Jahr als Zeitschrift

KULTUR
STADT - SALZBURG

Kultur
Land Salzburg

Frauen
Land Salzburg

Österreichische
Historische Forschungsanstalt Wien



DAS ZENTRUM

Tanzkultur
Salzburger Kultur

NEXUS

Felber
CASINO

Südwind
Entwicklungspolitik Salzburg



EZA

INTERLICH FAIR



poly film

INTEROSOL
Entwicklungspolitik Salzburg

EUROPA CINEMAS

OHZ



LA YUMA

9. Lateinamerika 9^o Festival de Cine Latino **Filmfestival**

- NEUE SPIEL- & DOKUMENTARFILME
- WETTBEWERB UM DEN PUBLIKUMSPREIS
- FOCO NICARAGUA
- NOSTALGÍA DE LA MÚSICA
EL ÚLTIMO APLAUSO REGISSEUR GERMAN KRAL ZU GAST
- FILM & GESPRÄCH REGISSEURE & EXPERTEN ZU GAST
- NIGHTLINE MIT GENRE-FILMEN
- REVISITED HIGHLIGHTS ZUM WIEDERSEHEN
- BAR CD- & BÜCHERTISCH

Cinematograph • Nr. 407, Jahrgang 30

Impressum, Medieninhaber & Herausgeber:
Otto-Preminger Institut, Museumstr. 31, 6020 Innsbruck
Bureau de poste, A-6020 Innsbruck (Autriche), Taxe perçue; envoi à taxe réduite.
Verlagspostamt 6020 Innsbruck • P.b.b.
GZ02Z030034M • Aufgabepostamt 5020 Salzburg

Wir entschuldigen uns für eventuelle Mehrfachzusendungen,
die auf Grund der verschiedenen Adressensätze entstehen können!